

## Steinmeier in Yad Vashem

### "Die bösen Geister in neuem Gewand"

Bundespräsident Steinmeier hat in Yad Vashem an die deutsche Verantwortung des Erinnerns appelliert. "Es darf keinen Schlusstrich geben", sagte er - und erneuerte ein Versprechen.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat in seiner Rede in Yad Vashem die deutsche Verantwortung im Kampf gegen den Antisemitismus unterstrichen. "75 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz stehe ich als deutscher Präsident vor Ihnen allen, beladen mit großer historischer Schuld", sagte er. "Unsere deutsche Verantwortung vergeht nicht", so Steinmeier. "Ihr wollen wir gerecht werden. An ihr sollt ihr uns messen."

Steinmeier, der als erster deutscher Bundespräsident in der Jerusalemer Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem sprach, begann seine Rede auf Hebräisch. Später sprach er auf Englisch und nicht auf Deutsch - aus Rücksicht auf die Holocaust-Überlebenden im Publikum.

Steinmeier beklagte ein Erstarren des Antisemitismus. "Die bösen Geister zeigen sich heute in neuem Gewand. Mehr noch: Sie präsentieren ihr antisemitisches, ihr völkisches, ihr autoritäres Denken als Antwort für die Zukunft, als neue Lösung für die Probleme unserer Zeit."

### "Kein Schlusstrich"

Er wünschte, sagen zu können: Wir Deutsche haben für immer aus der Geschichte gelernt. "Aber das kann ich nicht sagen, wenn Hass und Hetze sich ausbreiten. Das kann ich nicht sagen, wenn jüdische Kinder auf dem Schulhof bespuckt werden. Das kann ich nicht sagen, wenn unter dem Deckmantel angeblicher Kritik an israelischer Politik kruder Antisemitismus hervorbricht. Das kann ich nicht sagen, wenn nur eine schwere Holztür verhindert, dass ein Rechtsterrorist an Jom Kippur in einer Synagoge in Halle ein Blutbad anrichtet."

Es sei nicht dieselbe Zeit, es seien nicht dieselben Worte, nicht dieselben Täter, sagte Steinmeier. "Aber es ist dasselbe Böse. Und es bleibt die eine Antwort: Nie wieder! Niemals wieder! Deshalb darf es keinen Schlusstrich unter das Erinnern geben."

Steinmeier versprach:

*"Dieses Deutschland wird sich selbst nur dann gerecht, wenn es seiner historischen Verantwortung gerecht wird: Wir bekämpfen den Antisemitismus! Wir trotzen dem Gift des Nationalismus! Wir schützen jüdisches Leben! Wir stehen an der Seite Israels! Dieses Versprechen erneuere ich hier in Yad Vashem vor den Augen der Welt. Und ich weiß, ich bin nicht allein. Hier in Yad Vashem sagen wir heute gemeinsam: Nein zu Juden Hass! Nein zu Menschen Hass!"*

Israel, 23. Januar 2020